

Voraussetzung für die Montage

- Die Unterkonstruktion wurde gemäß Vorgabe erstellt
Abstände:
Abhänger: 750 mm
Grobrost: 1000 mm
Feinrost: 250 mm
- Die Profile des Feinrostes müssen frei verschiebbar sein
- Elektroleitungen, Lüftungsleitungen etc. müssen verlegt sein

Hinweis: Die Zuleitungsrohre sollten vor Montage der Unterkonstruktion über die Decke geführt und montiert werden!

CD-Profil

Abhänger

Grobrost

Feinrost



Benötigtes Werkzeug / Unterlagen



Rohrschneidemaschine



Scharfes Messer



Rohrverlegehaspel



Ringmaulschlüssel
NW 30mm



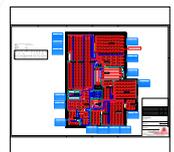
Rollenwerkzeug



Gleitmittel mit
Schwamm



Presswerkzeug



Verlegeplan

Benötigtes Material



Klemmring-
verschraubung



Isoliertülle



Modulhalter



Rohrhalter



Pressverbinder



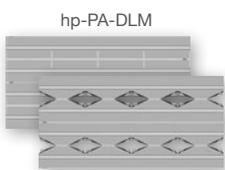
Presswinkel



Systemrohr

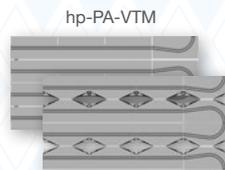


gedämmtes
Systemrohr



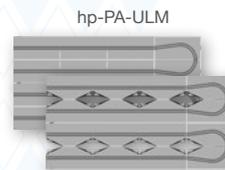
hp-PA-DLM

hp-PAA-DLM
Durchlaufmodul



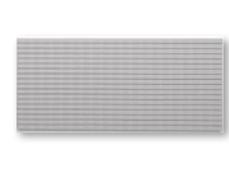
hp-PA-VTM

hp-PAA-VTM
Verteilermodul

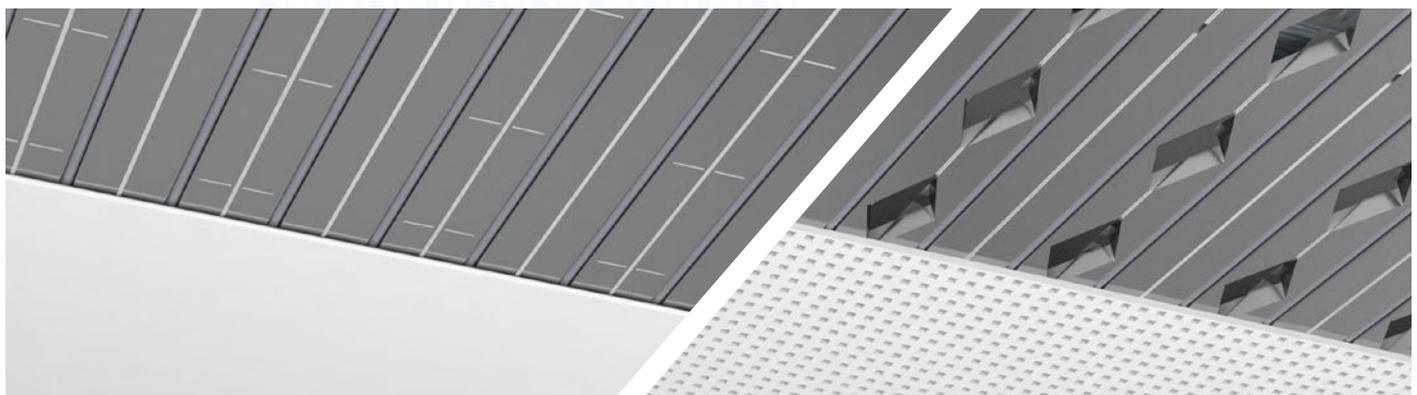


hp-PA-ULM

hp-PAA-ULM
Umlenkmodul



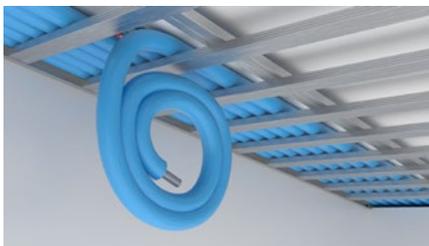
hp-PAA-AM
Ausgleichsmodul



geschlossene Decke

Akustikdecke

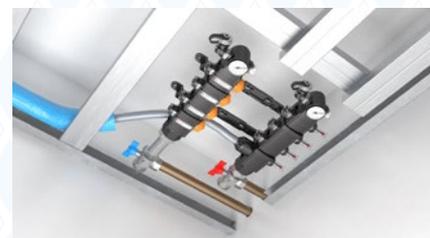
1. Anschluss der Zuleitungen am Heiz- / Kühlkreisverteiler



Das vorgedämmte System-Anbinderrohr wird an der Decke oder Wand befestigt und vom Verteiler zur Systemfläche geführt.



Die Isoliertülle und die Klemmringverschraubung werden nacheinander auf das Systemrohr geschoben und befestigt.

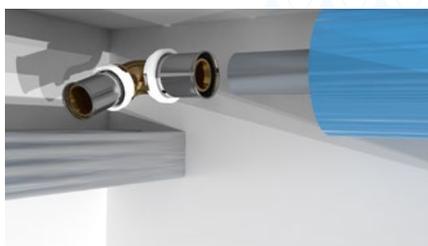


Das Zuleitungsrohr wird mittels Klemmringverschraubung am Vor- und Rücklauf des Verteilers angeschlossen. Eine Beschriftung der Leitungen ist zu empfehlen, um die Leitungen eindeutig den jeweiligen Kreisen zuordnen zu können.

2. Verlegen der Zuleitungen und verpressen der Pressfittinge



Der Planung wird die Lage der Anschlüsse für die jeweiligen Heizkreise entnommen und der Pressfitting auf das Rohr aufgesteckt.



Die Isolierung des Zuleitungsrohres muss bei Bedarf vorsichtig um ca. 5 cm entfernt werden, damit der Pressfitting ordentlich auf das Rohr gesteckt werden kann.



Zum Verpressen muss der Pressfitting ordentlich aufgesteckt und in Position gedreht werden. Für die Pressung wird eine Presskontur **TH** benötigt.

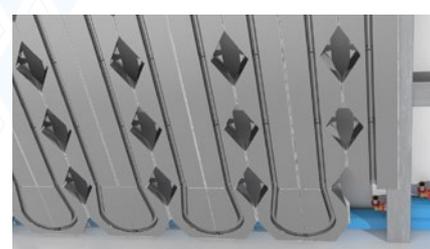
3. Aufbringen des Gleitmittels und ausklinken der Module im Bereich der Zuleitung



Vor dem Anbringen der Module müssen diese mittels Gleitmittel vorbereitet werden. Dabei wird der mitgelieferte Schwamm mit dem Gleitmittel besprüht und durch die Rohrrillen gezogen. **ACHTUNG:** In den Bögen darf das Gleitmittel **nicht** aufgetragen werden, da sonst das Rohr schlecht hält.



Damit das Systemrohr mit der Anbindeleitung ordentlich verbunden werden kann, muss der äußerste Halbbogen ausgeschnitten werden.



Durch diesen Ausschnitt hat man genug Platz, um an den Pressfitting zu kommen und das Systemrohr zu verpressen.

4. Anpassen der Module an die örtlichen Gegebenheiten



Die Module sind so flexibel aufgebaut, dass sie in 8 Einzelteile zerlegt und ohne viel Aufwand auf die örtlichen Gegebenheiten zugeschnitten werden können.



Je nach Anforderung ist es sogar möglich ein Teilstück auszuschneiden. Dies wird z.B. beim Setzen des Feuchtefühlers notwendig, oder wenn ein Pressverbinder benötigt wird.



Alternativ kann für das Setzen der Feuchtefühler und/oder Pressverbinder auch eine Lochsäge mit min. 60 mm Durchmesser verwendet werden. Hier kann die Öffnung auch noch erstellt werden, wenn das Modul bereits hängt.

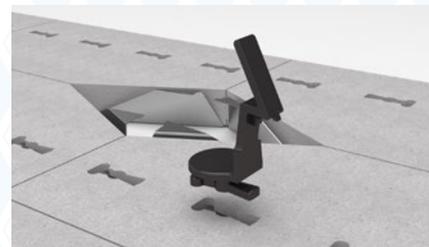
5. Vorbereiten der hp-Plafond-ALU-Module zur Montage



Zur Befestigung der Module unter der Unterkonstruktion benötigt man 5 Stück Modulhalter. 1 Stück in jeder Ecke und 1 Stück mittig.



Bei zugeschnittenen oder ausgeschnittenen Modulen werden ebenfalls nur 5 Stück benötigt.



Der Modulhalter ist wie ein Schlüssel konstruiert und lässt sich nur in eine Richtung drehen. So läuft man nicht Gefahr den Halter falsch zu setzen. Die Öffnungen für die Modulhalter sind über die gesamte Länge zu finden, so dass man mehrere Möglichkeiten für das Setzen der Halter hat.

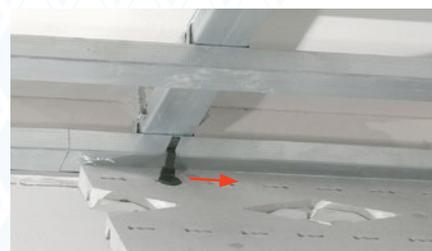
6. Vorgehen beim Einhängen der Module



Die Module werden leicht geneigt an das erste CD-Profil angelegt und nach oben gedrückt.

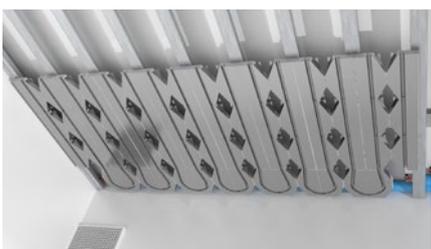


Wenn die Modulhalter hörbar einrasten, ist das Modul in der korrekten Position.



Sollte beim Setzen der Module der Modulhalter in seiner Funktion behindert sein, z.B. durch das CD-Profil des Grobrostes, so kann dieser einfach an einer anderen Position gesetzt werden.

7. Verlegen der Module



Die Auslegung der Module beginnt in einer Ecke des Raumes, optimal an der Außenwand. Zuerst wird die erste Reihe Umlenkmodule montiert,



danach werden die geraden Module verbaut.



Zum Schluss werden die Module mit den Umlenkbögen, auf der gegenüberliegenden Seite des Raums, eingebracht.

8. Zuschneiden und Ausschneiden der Module



Da je nach Raumgeometrie die Verlegung nicht immer mit geraden Modulen ausgeführt werden kann, müssen diese bei Bedarf zugeschnitten werden. Hier sollte man nach Möglichkeit auf die geraden Module zurückgreifen.



Die zugeschnittenen Module werden in die entsprechenden Freiräume eingesetzt.

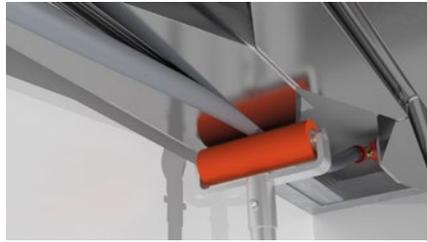


Die Module werden so ausgeschnitten, dass Deckeneinbauten ordentlich umfahren werden können.

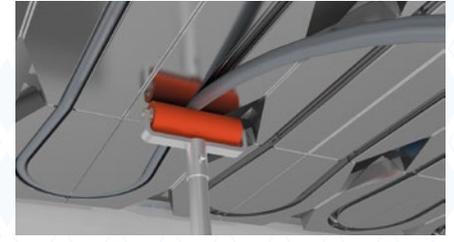
9. Verlegung des Systemrohres



Das Systemrohr wird bis Anschlag in den Pressfitting gesteckt und verpresst. Für die Pressung wird eine Pressbacke in der jeweiligen Rohrdimension und einer **TH**-Kontur benötigt.

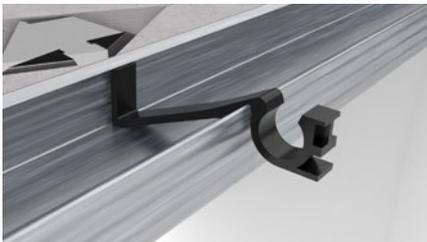


Zur leichteren Verlegung des Systemrohrs wird die Rohrverlegehilfe verwendet. Mit dieser kann das Rohr ohne viel Aufwand in die Rohrrille gedrückt werden.



Das Systemrohr wird so über die gesamte Fläche bis zum Zuleitungsrohr geführt und wieder verpresst. Für die Pressung wird eine Pressbacke mit der **Kontur TH** benötigt.

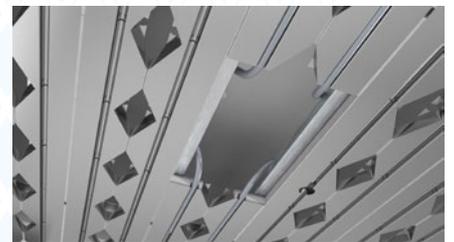
10. Deckenauslässe umfahren



Für das Umfahren von Deckenauslässen werden im CD-Profil Rohrhalter eingesetzt, in denen das Systemrohr geklemmt werden kann.

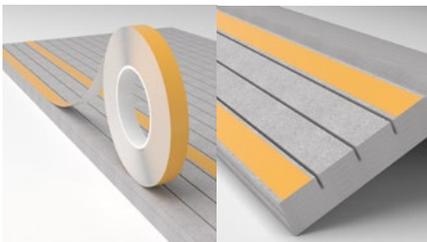


Es können pro CD-Profil maximal 2 Systemrohre verzogen werden. Dazu werden diese versetzt auf beiden Seiten eingelegt.



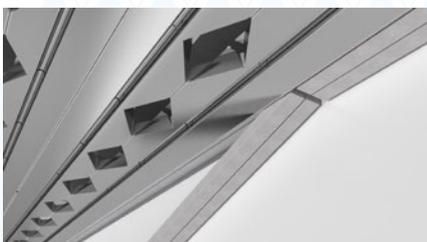
Durch die Verwendung der Rohrhalter ist ein großzügiges Umfahren der Auslässe kein Problem.

11. Ausgleichsmodulstreifen verlegen



Da die Module nie zu 100% im Raum verlegt werden können, werden die Ausgleichsmodule als Höhenausgleich auf nicht belegten CD-Profilen benötigt. Die Module haben Sollbruchstellen um das Ausbrechen je nach benötigter Breite zu erleichtern. Dann werden sie, wo nötig, mit doppelseitigem Klebeband beklebt.

Hinweis: Ab Herbst 2023 sind Module mit Selbstklebefläche verfügbar!

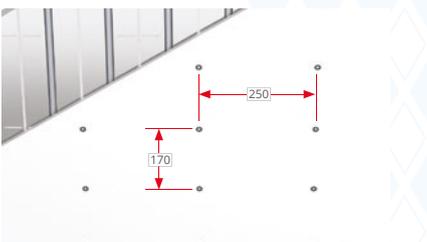


Bei dem Mindestabstand der Module zur Wand von 6 cm reichen i.d.R. zwei Streifen aus dem Modul.

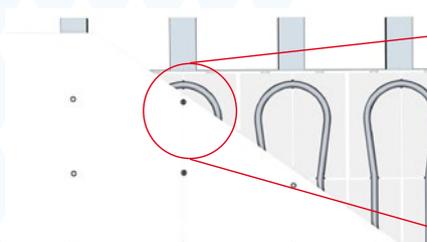


Zur optimalen Stabilität für die Befestigung der Trockenbauplatte sollte darauf geachtet werden, dass der komplette unbelegte Bereich mit einem Ausgleichsmodul ausgefüllt wird.

12. Beplankung



Zur Befestigung der Trockenbauplatten müssen die mitgelieferten Trockenbauschrauben verwendet werden. Das **hp-Plafond-ALU-Modul** ist so gestaltet, dass im Bereich der Systemrohre nicht geschraubt wird. Die Ausnahme hier ist der Bereich der Umlenkung (siehe Grafik rechts). Der Abstand der Schrauben entlang des CD-Profiles beträgt maximal 170 mm.



Im Bereich der Umlenkung muss beim Verschrauben der Trockenbauplatte besonders aufgepasst werden, da hier das Systemrohr kreuzt.



ACHTUNG!